

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 43

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

| | | | | |
|--|---|---|------------------------------|--------------------|
| Commune di Pazzallo | Spazi ed attrezzature pubbliche, Pazzallo, PW | Professionisti del ramo che al momento dell'iscrizione (16 ott.) soddisfino i requisiti seguenti: iscrizione all' OTIA; domicilio fiscale dal 1.1.89 nel Cantone Ticino, sede dell'ufficio dal 1.1.89 nel Canone Ticino | 27 aprile 89 (3 nov. 89) | 41/1989 p. 1121 |
| Gemeinde Langental, BE Grundstückeigentümer | Überbauung «Rankmatte» PW/IW | Architekten und Planungsfachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz seit 1. Januar 1989 in den Amtsbezirken Aarwangen, Burgdorf, Trachselwald, Wangen a.A. haben | 2. März 90 (22. Sept. 89) | 38/1989 S. 1026 |
| Gemeinde Horgen ZH | Dorfplatz-Huus, Horgen | Fachleute, die in den Kantonen Zürich, Zug oder Schwyz ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben | 2. März 90 | 42/1989 S. 1149 |

Wettbewerbsausstellungen

| | | | | |
|---|---|--|--|--------------------|
| Secrétariat d'Etat auprès du Ministre de la Culture, Association pour la Bibliothèque de France | Bibliothèque de France, conc. international | Institut français d'architecture; à partir du 2 octobre. Jusqu'au 29 oct. | | 41/1989 p. 1117 |
| Einwohnergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil, Steig Immobilien AG | Überbauung im «Ring», Dorfkern Oberrohrdorf, PW | Zehntenscheune Oberrohrdorf; 21. Okt. bis 4. Nov.; Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 17 bis 19 Uhr, Samstag 14 bis 16 Uhr | | folgt |
| Basel | Überbauung Luzernerring, IW | Lichthof des Basler Baudepartementes; 18. Okt. bis 17. November; zu den Bürozeiten | | folgt |
| Stadt Lenzburg AG | Schulhauserweiterung Schulareal Angelrain, Lenzburg, IW | Jugendwerkhof Tomasini, Lenzburg; 26. Oktober bis 8. November jeweils 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr (ohne Sa und So) | | folgt |
| Gemeinde Kaiserstuhl AG | Primarschulhaus mit Zivilschutzanlage, PW | Kaiserstuhl, Rheingasse 5, 24. bis 28. Oktober und 31. Oktober bis 4. November, 15.30 bis 17.30 Uhr | | folgt |
| Gemeinde MuttENZ | Strassenraumgestaltung Dorfkern MuttENZ | Gemeindeverwaltung MuttENZ, Karl-Jauslin-Saal, 2. Stock; 26., 27., 30. Okt., 9 bis 11 und 14 bis 16 Uhr; 28./29. Okt., 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr | | folgt |

Aus Technik und Wirtschaft

Optimierte Ganzmetallstore

Die Ganzmetallstore, schon bisher das Spitzenprodukt der Sonnen- und Wetterschutzbranche, ist durch Griesser erheblich aufgewertet worden. Die neue Metalunic weist insbesondere die folgenden Eigenschaften auf:

Der Besteller bestimmt, in welcher Lamellenstellung die Storen gesenkt werden sollen (Arbeitsstellung), um die Sonnenstrahlen optimal abzuhalten. Je nach Raumnutzung und Fassadenausrichtung kann eine Neigung der Lamellen von 37°, 45° oder 70° gewählt werden. Diese Arbeitsstellung kann bei einer Änderung der Raumnutzung nachträglich angepasst werden. Bei einem kurzzeitigen Verschwinden der Sonne braucht weder die Beleuchtung eingeschaltet noch die Store hochgezogen zu werden. Ein einfaches Wippen der Lamellen in die Hellstellung genügt, um mehr Licht einzulassen. Im Zusammenhang mit einer Storensteue-

rung und dem entsprechenden Modul bietet diese Eigenschaft die Möglichkeit einer gezielten Regelung des Tageslichtes, ohne dass durch das häufige Fahren der Storen Unruhe entsteht. Jedes Detail der Metalunic-Konstruktion ist auf Betriebssicherheit ausgelegt. Die Store wird mit Kraft gesenkt (Zwangsläufigkeit). Dies garantiert eine tadellose Funktion auch bei Verschmutzung, Fassadendilatationen und Schrägeinbau. Weder Gegenstände, die der sich senkenden Store im Wege stehen, noch unsachgemässe Bedienung können Schaden anrichten: Der Produkteschutz (automatisch ansprechende Überlastsicherung und Endanschläge) verhindert eine Beschädigung. Der Metalunic bietet erhöhte Sicherheit gegenüber Einbrechern. Er verriegelt in jeder Position und kann nicht hochgeschoben werden.

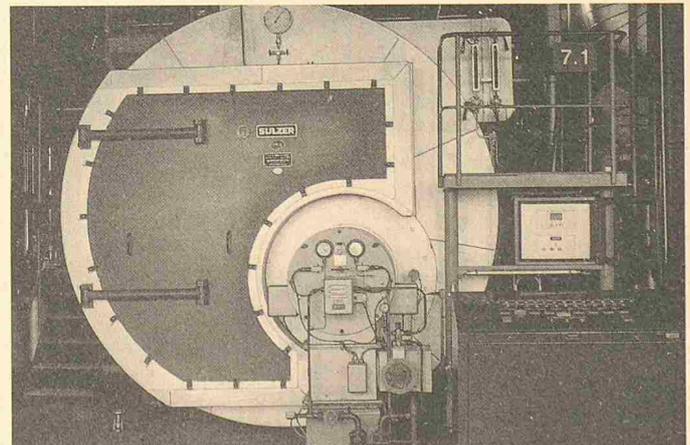
Griesser AG
8355 Aadorf

Nescafé in High-Tech

Schokolade, Kondensmilch, Nescafé: Wer denkt schon bei diesen Köstlichkeiten an die Energie, die für ihre Herstellung verbraucht wird? Heizöl und Erdgas, die im Kesselhaus zu Prozessdampf und Heisswasser umgewandelt werden, haben daran einen grossen Anteil.

Beide Energieträger sind erhebliche Kostenfaktoren, und ihre

Verbrennung belastet unsere Atemluft. Haushälterischer Umgang mit Brennstoffen und eine schadstoffarme Verbrennung sind daher ein dringendes ökologisches Gebot. In fortschrittlichen Industriebetrieben wie z.B. bei Nestlé in Orbe hat man ganz im Sinne dieser Umweltverpflichtung gehandelt: Seit Frühjahr 1988 werden zwei Gasbrenner, die jeweils 10 Tonnen Dampf pro Stunde für den



Elektronisches Regelsystem für Feuerungsoptimierung und Schadstoffreduktion bei Nestlé, Orbe

Fabrikationsprozess erzeugen, mit modernsten elektronischen Lambda-Reglern feuerungstechnisch und ökologisch optimiert. Das Resultat: eine durchschnittliche Energienutzung von 95 Prozent, kein giftiges Kohlen-

monoxid im Rauchgas, keine Energieverluste durch unverbrannte Bestandteile oder unnötigen Luftüberschuss.

Programmelectronic
Engineering AG
4143 Dornach

Otis bringt neues «Flagschiff» auf den Markt

Die Firma Otis, weltweit grösster Aufzugshersteller mit umfassender Serviceorganisation, hat ein neues System für getriebelose Hochleistungsaufzüge zum Verkauf freigegeben. Unter dem Namen Elevonic 411 repräsentiert dieses neue Produkt Aufzugstechnologie der Spitzenklasse.

Für den Fahrgast bietet Elevonic 411 folgende Vorteile: verkürzte Wartezeiten, optimale Fahreigenschaften, hohe Zuverlässigkeit und exakte Bündigstellung.

Elevonic 411 verwendet ein Steuerungssystem auf Mikroprozessorbasis, das dem Aufzug ermöglicht, aus den Gebäudeverkehrsdaten zu lernen und entsprechend zu reagieren. Die hohe Leistungsfähigkeit von Elevonic 411 wird durch den modularen Systemaufbau des Steuerungssystems erreicht. Jeder Aufzug verfügt über eine eigene Steuereinheit mit der Intelligenz der gesamten Gruppe und kann somit alle Funktionen koordinieren.

Der modulare Steuerungsaufbau gewährleistet, dass zukünftige Technologien einfach integriert werden können. Anpas-

sungen an veränderte Gebäudenutzungen erfolgen schnell und wirtschaftlich.

Elevonic 411 kann neben den bekannten Gleichstromantrieben mit einem Antriebssystem mit variabler Frequenz- und Spannungsregelung ausgestattet werden, das zum erstenmal für Hochgeschwindigkeitsaufzüge in Europa angeboten wird.

Elevonic 411 arbeitet nach dem Prinzip der Relativen System Reaktionszeit RSR und reagiert damit unmittelbar auf die aktuellen Anforderungen. In Millisekunden werden alle relevanten Daten wie Kabinenbeladung sowie Aussen- und Innenrufe registriert und zwischen den einzelnen Kabinen ausgetauscht. Die Kabine mit der kürzesten RSR übernimmt die Beantwortung des Aussenrufes.

Otis Memo, eine Zusatzausstattung, ist ein lernfähiges System, das alle Verkehrsdaten sammelt, speichert und auswertet. Auf dieser Basis werden Spitzenbetriebszeiten selbständig vorausberechnet und die Kabinen bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt.

Aufzüge Gendre Otis AG
1701 Fribourg/Moncor

Tagungen/Weiterbildung

Verkehrsberuhigung auf Hauptstrassen

22.11.1989, Frauenfeld
Der Verkehrsclub der Schweiz (VCS) führt zusammen mit der Gewerkschaft Bau und Holz eine Fachtagung zum Thema «VSS-Normen und umweltgerechter Strassenbau» durch. Referenten sind Dr. Hansjakob Bernath, Zürich, Vertreter des VSS; Dr.-Ing. Reinhold Baier, Aachen, Mitverfasser der neuen

deutschen Empfehlungen EAE 85, ESG 87 und EAHV; Dipl. Arch. ETH Jürg Grau, Stadtplanungsamt Zürich; Verkehrsplaner SVI Jürg Dietiker, Windisch, Raumplaner BSP.

Anmeldung (bis 31.10.): VCS, Verkehrsberatungsstelle, Postfach, 3360 Herzogenbuchsee, Tel. 063/61 51 51

Baubiologie

18., 25.11. und 2.12.1989, 8.15-11.45 Uhr, Ingenieurschule bei der Basel, Muttenz

In diesem vom Schweizerischen Technischen Verband (STV), Fachgruppe für Architektur und Bauingenieurwesen Regionalgruppe Basel, organisierten Kurs werden folgende aktuelle Themen behandelt:

Ziel der Baubiologie; Einflussfaktoren auf das Mikroklima eines Hauses; Lichtklima (Passivsolarenergie, Wintergarten); Wärmeklima (Wärmeisolation, Wärmeakkumulation, Kachelofen, Hypokaustenheizung); Feuchtigkeitsklima (wasserdampfdiffusionsfähige Hülle); elektrische Umwelt (Erdstrahlen, natürliche Elektrofelder,

elektrostatische Aufladung, künstliche Elektrofelder, Luftionisation); Baustoffe und Baukonstruktion; Garten; Entsorgung; kostengünstiges Bauen; Wohnungsausstattung, Bekleidung, Ernährung. Kursleiter:

André Meier, dipl. Arch., Ipsach.

Anmeldung und Auskunft: H. Merseburger, Am Stausee 23/14, 4127 Birsfelden, Tel. 061/22 62 50

Umwelthygiene

Jeweils Freitag, 3.11.1989 bis 12.1.1990, 10-12 Uhr, Hörsaal D 3.2, Hauptgebäude, ETH Zürich
Die EMPA-Vorlesung Umwelthygiene I behandelt als Teilthema Lärm- und Vibrationswirkungen. Sie steht auch Fachhö-

bern offen, z.B. Mitarbeitern von Amtsstellen für den Umweltschutz, sowie Architekten und Ingenieuren, die sich mit Lärmfragen befassen. Dozent ist Dr. R. Hofmann, Dübendorf, Tel. 01/823 41 77 oder 823 45 99

Spezialfragen der Bauphysik

Jeweils Freitag, 15.15-18.00 Uhr, 17.11., 15.12.1989, 19.1. und 23.2.1990, Hörsaal HG D7.2, Hauptgebäude, ETH Zürich

Die Vorlesung 10-515 richtet sich an Architekten und Ingenieure aus der Praxis. Dozent ist Ralph Sagelsdorff, EMPA Dübendorf.

Themen: 1. Thermische Behaglichkeit: Grundlagen, rechnerischer Nachweis, Messungen im Bau. 2. Wärmebrücken: einfache Berechnungsverfahren, Programme für PC für komplexe Details, Oberflächenkondensat, Schimmelpilzbildung. 3. Was-

serdampfdiffusion: Grundlagen, Berechnungsverfahren, Diffusionsnachweis. 4. Passive Sonnenenergienutzung: Berechnungsverfahren mit Monatsbilanzen, Programm für PC.

Unterlagen: Norm SIA 180 Wärmeschutz im Hochbau, SIA-Dokumentation D 018 Wasserdampfdiffusion, SIA-Dokumentation D 010 Handbuch der passiven Sonnenenergienutzung.

Die Gebühr von Fr. 20.- ist auf PC-Konto 30-1171-7 zugunsten ETH mit Hinweis auf Vorlesungsnummer 10-515 einzuzahlen.

Vorträge

Chloride im bewehrten Beton: Probenahme und Bestimmung

1.11.1989, 16.15 Uhr, Grossauditorium D28 des Maschinenlaboratoriums ETH Zürich, Sonneggstr. 3/Tannenstrasse
Bauherren, Ingenieure und Bauleiter, die sich mit der Wiederherstellung der Gebrauchstauglichkeit und der Tragsicherheit eines «chloridverseuchten» Bauteils oder Bauwerkes aus bewehrtem Beton beschäftigen, sind nicht zu beneiden. Sie können das von den Chloriden ausgehende Korrosionsrisiko und die durch die Chloride ausgelöste, versteckt ablaufende Korrosion nicht direkt «sehen». Zur Erfassung des Gefährdungspotentials sind deshalb Proben aus dem Bauwerk zu entnehmen. Die Chloride müssen aus den Proben aufgeschlossen und analysiert werden. Die Resultate müssen anschliessend für die

Wiederherstellung des Bauteiles oder Bauwerkes ausgewertet werden.

Im Vortrag wird auf die Fragen der Probenwahl, der Art der Probenahme sowie der Aufschluss- und Analyseverfahren eingegangen. Es wird aufgezeigt, welche begleitenden Untersuchungen bei der Bestimmung des Chloridgehaltes erforderlich sind. Die gebräuchlichen Probenahmemöglichkeiten, die Aufschluss- und Analyseverfahren werden anhand von Untersuchungen miteinander verglichen und beurteilt. An zwei Beispielen wird der Ablauf der Untersuchung von der Probenwahl bis zur Auswertung aufgezeigt. Referent: H.J. Epple, dipl. Bauing. ETH, HILTI Insp. Eng., Adliswil

Ausstellungen

Aurelio Galfetti

Das Architektur Forum Zürich, Neumarkt 15, zeigt bis zum 22.11. eine Ausstellung über den Architekten Aurelio Galfetti,

Bellinzona. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 13 bis 18 Uhr, Samstag 11 bis 16 Uhr.